

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 20. Oktober 2011 um 15:58 Uhr

Ein weiterer Streich der Sparkasse Weserbergland:

Historisches Juwel in der Fischpfortenstraße: Das □ Hamelner „Wilhelm Busch Haus“ soll wieder ein Schmuckstück werden!



Hamel (wbh). Den einen gilt er mit seinen scheinbar flüchtig hingeworfenen Zeichnungen und Skizzen als Vorläufer der heutigen Comic-Zeichner, den anderen schlechthin als der Klassiker des Deutschen Humors: □ Wilhelm Busch, das unübertroffene Talent mit der rabenschwarzen Phantasie. Sein vielfach durchleuchtetes Leben birgt immer noch viele Überraschungen. Eine davon ist der Aufenthalt in Hameln, genauer gesagt in der Fischpfortenstraße 11. Hier steht das überregional noch wenig bekannte „Wilhelm Busch Haus“.

Es ist ein fast schon wieder in Vergessenheit geratener Kulturschatz des Weserberglandes, den die Sparkasse Weserbergland nunmehr zu heben bereit ist. In Anbetracht der zunehmend starken Verfallserscheinung und dem derzeitigen Leerstand des Objektes bekennt sich die Sparkasse Weserbergland zu ihrem Auftrag, auch die Standortförderung der Weserbergland-Metropole Hameln voranzutreiben, und das Wilhelm-Busch-Haus wieder zu einem historischen Schmuckstück im Rahmen des touristischen Stadtrundganges auszubauen.

Wilhelm Busch zum Anbeißen - Brathuhn erinnert an Witwe Bolte

Damit fügt sich dem bundesweit verstreuten Gedenken an diesen niedersächsischen Ausnahme-Dichter eine weitere sehenswerte „Adresse“ hinzu. Erkennt sich nicht auch manch ein Hamelenser in den skurrilen Bilder-Geschichten mit den lebenswürdigen Marotten wieder?

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 20. Oktober 2011 um 15:58 Uhr

